



Fußgänger leben noch gefährlich

Auch die Ergebnisse des jüngsten Crashtests des ÖAMTC, bei dem die Modelle Mercedes GLA, Renault Twingo, Toyota Aygo, Citroën Berlingo und der Van mit Elektroantrieb Nissan e-NV200 Evalia gegen die Wand gefahren wurden, waren gemischter Natur. So wurde der SUV GLA als einziges Fahrzeug mit fünf Sternen ausgezeichnet. Twingo und Aygo erreichten vier Sterne und schnitten damit noch besser ab als der Berlingo und der Elektro-Van e-NV200 Evalia (jeweils drei Sterne). „Generell erkennt man bei allen getesteten Fahrzeugen deutliche Schwächen in der Fußgängersicherheit“, erklärt ÖAMTC Cheftechniker Max Lang. „Kein

Auto schafft in diesem Bereich mehr als 70 Prozent.“ Wesentlich besser sieht es mit der Kindersicherheit aus, wo Werte im Schnitt von 80 Prozent erzielt wurden. Erwachsene sitzen hingegen vor allem im Mercedes GLA sicher. Das Fahrzeug erreicht hier einen Wert von 96 Prozent. Das Gegenteil ist beim Citroën Berlingo der Fall, der bei der Erwachsenenensicherheit nur 55 Prozent erreicht und speziell beim „Frontalaufprall“- und „Heckaufprall“-Test erhöhte Werte aufweist. In puncto Assistenzsysteme schneidet der Nissan wegen fehlender Seat-Reminder für die Rückbank und einem mangelhaften Speed-Limiter am schlechtesten ab.



Cool hackeln

Sicherheitsschuhe von „Lee Cooper“, Schnürstiefel von „No Risk“ oder leichte, sportliche Modelle von „Ducati“ machen in Beruf und Freizeit gleichermaßen eine gute Figur. Kürzlich erschien der 350 Seiten starke Arbeitsschutzartikel-Katalog von Mewa. Neu ins Programm aufgenommen wurden Outdoor-Marken wie „Lowa“ oder „Helly Hansen“.



Anhänger-TV

Am Zugfahrzeug nutzt die beste Rückfahrkamera nichts, wenn der angehängte Trailer die Sicht versperrt. Rameder bietet mit der PDC CS-10 nun eine unkomplizierte Möglichkeit, das Problem zu umgehen. Die 249 Euro teure Anhänger-Rückfahrkamera wird per Klettband befestigt und überträgt per Kabel die Bilder auf einen Monitor ins Auto.